

Steinhausen, 19. September 2019

National- und Ständeratswahlen 2019

Hilfe im Kandidatendschungel

Um die drei Zuger Nationalratssitze bewerben sich nicht weniger als 75 Kandidatinnen und Kandidaten, für die zwei Ständeratssitze sind es deren sieben. Die grosse Auswahl an Kandidierenden macht es den Wählerinnen und Wählern nicht einfach, eine Wahl zu treffen. Deshalb bietet die Zuger Wirtschaftskammer eine praktische Hilfestellung an. Der unabhängige Zuger Wirtschaftsverband befragte ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten für den National- und Ständerat nach ihrer Position zu wichtigen Wirtschaftsthemen und publizierte die Antworten auf ihrer Website. Die Zuger Wirtschaftskammer gibt keine Wahlempfehlung zu einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten ab. Das Fazit der Antworten zeigt auf, wie wichtig eine bürgerliche Vertretung in Bern für den Kanton Zug ist.

Am Sonntag, 20. Oktober 2019 werden für den Kanton Zug wichtige politische Weichen gestellt. Die Zuger Stimmbürgerinnen und -bürger bestimmen, welche National- und Ständeräte von 2020 – 2023 den Kanton Zug in Bern vertreten. Diese Vertretung ist für Zug deshalb so wichtig, weil im Bundesparlament sehr viele Geschäfte entschieden werden, welche grossen Einfluss auf den Kanton Zug haben, so zum Beispiel über den NFA, die Altersvorsorge, die Beziehung der Schweiz zur EU, Freihandelsabkommen, die Steuerpolitik und vieles mehr.

Die Ausgangslage ist spannend. Um die drei Zuger Nationalratssitze bewerben sich nicht weniger als 75 Kandidatinnen und Kandidaten, für die zwei Ständeratssitze sind es deren sieben. Die grosse Auswahl an Kandidierenden macht es den Wählerinnen und Wählern nicht einfach, eine Wahl zu treffen. Die Zuger Wirtschaftskammer bietet Unterstützung. Der unabhängige Wirtschaftsverband stellte Kandidatinnen und Kandidaten aller Parteien fünf Fragen zu Themen, welche der Wirtschaft am Herzen liegen, so zum Beispiel über die Beziehung der Schweiz zur EU, zur Steuerpolitik, zur Altersvorsorge, zum Freihandel und der Landwirtschaftspolitik aber auch zum persönlichen Engagement der Kandidierenden, sich für den Wirtschaftsstandort Zug in Bern einzusetzen.

Befragt wurden je zwei Kandidierende pro Partei für den Nationalrat und die Kandidierenden für den Ständerat. Voraussetzung für die Nomination war, dass die Partei im Kantonsrat vertreten ist. Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgte durch das jeweilige Parteipräsidium.

Die Zuger Wirtschaftskammer gibt keine Wahlempfehlung zu einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten ab, sondern bietet auf diese Art und Weise ihren Mitgliedern und der Öffentlichkeit eine Hilfestellung, sich über die Position der Kandidaten zu informieren. Wichtig ist, dass die Zuger Wirtschaft über eine wirtschaftsfreundliche Vertretung in Bern verfügt. Eine Vertretung, die sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Wirtschaft einsetzt. Der Fiskalföderalismus ist eines der zentralen finanzpolitischen Erfolgsrezepte der Schweiz. Das System der Altersvorsorge benötigt dringend nachhaltige Reformen. In einer Zeit zunehmender Polarisierung braucht es starke Kräfte, die mehrheitsfähige Lösungen aufzeigen. Die Zuger Wirtschaftskammer ist überzeugt, dass die bürgerlichen Parteien die Anliegen der Wirtschaft am besten vertreten. Für Zug als stark international vernetzte Wirtschaftsregion ist der Zugang zu internationalen Märkten essenziell. Die Basis dazu bilden die bilateralen Verträge mit der EU und Freihandelsabkommen mit bedeutenden Märkten. Deshalb empfiehlt die Zuger Wirtschaftskammer, bürgerliche Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen, welche für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zug einstehen.

Antworten der Kandidatinnen und Kandidaten unter: www.zwk.ch/wahlen2019

Die Zuger Wirtschaftskammer

Die Zuger Wirtschaftskammer ist die **unabhängige, aktive Vertretung der Zuger Wirtschaft**. Sie vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden, Politik und Gesellschaft, indem sie sich für optimale Rahmenbedingungen und einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zug einsetzt.

Die Zuger Wirtschaftskammer zählt **400 Mitglieder** mit mehr als 20'000 Arbeitsplätzen. Vom hoch spezialisierten Einmannbetrieb mit lokalem Fokus bis zum international tätigen Konzern finden sich Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Grössen in der Zuger Wirtschaftskammer. Diese Vielfalt bildet sich auch in der Zusammensetzung des zwölfköpfigen Vorstandes ab.

Die Zuger Wirtschaftskammer entstand 2006 aus der Fusion des Zuger Industrie-Verbands (*1918), des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbands HDV (*1984) und der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug (*1998).

Kontaktperson

Peter Letter, Vorstandsmitglied Zuger Wirtschaftskammer,
Tel. 079 413 95 47, peter.letter@paprico.ch